

Grundstein für dauerhaften Wildpflanzenschutz legen

„Wie kann der Schutz von Wildpflanzen bis 2030 noch besser gelingen?“ – Diese Frage diskutierten am 29. und 30. April rund 80 Mitwirkende des Vernetzungstreffens Wildpflanzen. Das Treffen wurde auf Initiative des Verbundprojektes WIPs-De von der Universität Regensburg ausgerichtet. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert. Die teilnehmenden Fachleute zahlreicher Institutionen und Projekte engagieren sich für die Erhaltung der Pflanzenvielfalt in Deutschland. Sie sind sich einig: Die Sicherung der biologischen Vielfalt in Deutschland muss von der Projektstruktur in eine dauerhafte Aufgabe überführt werden. Die WIPs-Verbundpartner bringen das Anliegen in der Regensburger Erklärung zum Wildpflanzenschutz in Deutschland zum Ausdruck. Unterzeichnet wurde die Erklärung auch von den Teilnehmenden des Vernetzungstreffens Wildpflanzenschutz.

Weitere Hintergrundinformationen

Das Team von WIPs-De und die Veranstaltungsteilnehmer*innen aus weiteren Projekten des Bundesprogramms Biologische Vielfalt sowie aus Naturschutzeinrichtungen und Botanischen Gärten trafen sich beim Vernetzungstreffen Wildpflanzen virtuell zu Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden. Die Themen der Workshops entstanden aus dem Kreis der Teilnehmenden. Die Akteure entwickelten Ideen zu gemeinsamen Aktionen und Kooperationen. In Vorträgen stellten Projektmitarbeiter*innen der Projekte „Tatort Straßenbeleuchtung“ und „Quervernetzung Grünes Band“ ihre Arbeit vor. In einer Podiumsdiskussion mit Dr. Josef Tumbrinck (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) und Dr. Detlev Metzinger (Bundesamt für Naturschutz) konnten sich alle davon überzeugen, dass das Thema „Biodiversität“ von der Fachpolitik inzwischen stärker wahrgenommen wird. Damit bekommt der Wildpflanzenschutz auch auf hoher politischer Ebene größeres Gewicht. Nun gilt es, mit allen Beteiligten Ankerpunkte für Wildpflanzenthemen bei den Ministerien zu finden um gemeinsam die Projektarbeit in dauerhafte, auskömmlich finanzierte Strukturen zu überführen.

Über das Projekt WIPs-De II

Das Projekt WIPs-De II engagiert sich für die Erhaltung der Pflanzenarten, für die die Bundesrepublik Deutschland eine besondere Verantwortung trägt. Das sind Arten, die den Schwerpunkt ihrer Gesamtverbreitung in Deutschland haben.

Ziele des Projektes sind die langfristige Sicherung genetischer Ressourcen als Saatgut und Erhaltungskulturen, die langfristige Stärkung von Populationen am Standort sowie die Ansiedlung an neuen Standorten. Die Grundlage dafür sind Absprachen und Kooperationen mit Behörden und Akteuren in den jeweiligen Regionen. Zudem werden Bildungsmaterialien erstellt, die zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die Bedeutung und den Schutz biologischer Vielfalt erweitern sollen.

Der WIPs-De II-Verbund besteht aus den Botanischen Gärten der Universitäten Osnabrück, Potsdam, Regensburg, dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin und der Grünen Schule im Botanischen Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Jeder dieser Partner bringt seine Fachkenntnisse zu einem Aufgabengebiet im Netzwerk ein.

Ansprechpartner:

Ansprechpartnerin für die Presse:

Dr. Daniela Listl

daniela.listl@ur.de (aufgrund der Corona-Lage bitten wir zunächst um eine Mitteilung per E-Mail)

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Poschlod, Prof. Dr. Christoph Reisch

Projektbearbeitung: Dr. Daniela Listl, Judith Lang, Lina Begemann

Universität Regensburg

Institut für Pflanzenwissenschaften

Lehrstuhl für Ökologie und Naturschutzbiologie

Universitätsstraße 31

93053 Regensburg

Regensburger Erklärung

Projekthomepages: <https://www.wildpflanzenschutz.uni-osnabrueck.de/>

<http://www.wildwuchs.uni-mainz.de>

WIPs-De II auf den Seiten des BfN

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/wildpflanzenschutz-in-deutschland-bundesweites-netzwerk-verstaerkt-seine-anstrengungen-zum-schutz-gefaehrder-wildpflanzen.html>



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Das Projekt WIPs-De II wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.